

## **Protokoll der Gemeindeversammlung vom Freitag, 26.11.2021 um 20.15 Uhr in der Mehrzweckhalle Grösch**

---

**Stimmberechtigte:** 76, absolutes Mehr: 39

**Nicht Stimmberechtigte:** 2

**Stimmenzähler:** Lietha Luis  
Zubler Matthias

**Wahlbüro:** Giger Urs  
Werder Bruno

Die nichtgeschwärtzten Personen haben eine Einwilligung «Verzicht auf Anonymisierung» eingereicht oder wurden von der Gemeindeversammlung ordentlich gewählt.

---

### **Traktanden:**

- 1 Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20.05.2021
  - 2 Budget 2022 des Schulverbandes Grösch/Seewis
  - 3 Budget 2022 Erfolgs- und Investitionsrechnung Gemeinde Grösch
  - 4 Festsetzung Steuerfuss 2022 (natürliche Personen)
  - 5 Wahlen Schulrat
  - 6 Zusicherung Gröscher Bürgerrecht Christa Bader
  - 7 Ökologische Aufwertung Schwellena
  - 8 Mitteilungen und Umfrage
- 

### **Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten**

Der Gemeindepräsident begrüsst alle Anwesenden und macht zuhanden des Protokolls folgende Feststellungen:

Im Anschluss an diese Gemeindeversammlung findet ein Apéro statt. Infolge Zertifikatspflicht und aufgrund der Tatsache, dass vermutlich nicht alle Anwesenden ein Zertifikat besitzen, hat der Gemeindevorstand entschieden, den Apéro im Freien durchzuführen. Dieser findet auf dem Platz vor dem Chronastübli statt. Mit Zertifikat kann man sich auch im Inneren des Chronastübli aufhalten.

Diese Versammlung findet entsprechend den Weisungen von Bund und Kanton, unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln, statt.

Wie an der letzten Gemeindeversammlung wurde eine Präsenzliste ausgefüllt, damit ein allfälliges Contact-Tracing möglich ist. Diese Liste wird nach 14 Tagen vernichtet.

Die Einladung zur Gemeindeversammlung ist ordnungsgemäss erfolgt. Die Traktanden wurden rechtzeitig im Bezirksamtsblatt und auf der Homepage publiziert.

Für diese Gemeindeversammlung werden zwei Stimmenzähler für die Abstimmungen und zwei Stimmenzähler für das Wahlbüro (Traktandum 5 und 6) benötigt.

An der heutigen Gemeindeversammlung wird der Gemeindepräsident durch Kirstin Meier (Traktandum 2, Budget 2022 Schulverband Gräsch/Seewis) und durch Thomas Roffler (Traktandum 6, Zusicherung Gräscher Bürgerrecht Christa Bader) unterstützt. Beim Traktandum 7 (Ökologische Aufwertung Schwellena) wird er durch Thomas Roffler und Hanspeter Thöny unterstützt.

---

## 1. Genehmigung Protokoll der GV vom 20.05.2021

Das Protokoll wurde ordnungsgemäss gemäss Gemeindeverfassung publiziert.

Da keine Einsprachen eingegangen sind gilt das Protokoll als genehmigt.

---

## 2. Budget 2022 des Schulverbandes Gräsch/Seewis

Kirstin Meier begrüsst die Versammlung und macht zum Budget 2022 des Schulverbandes Gräsch/Seewis folgende Ausführungen:

Der Nettoaufwand des Budgets 2022 liegt leicht unter dem Budget 2021, obwohl im Schulverband gesamthaft einige Kinder mehr unterrichtet werden (weniger Kinder im Kindergarten und der Oberstufe, dafür mehr Kinder auf der Primarschulstufe). Nachdem im letzten Jahr hauptsächlich auf der Primarschulstufe in die EDV investiert wurde, ist dies im Voranschlag 2022 in der Oberstufe vorgesehen. Die Geräte des EDV-Raums müssen ersetzt werden. In Seewis-Pardisla konnte im aktuellen Schuljahr eine zusätzliche Stelle in der Primarschule geschaffen werden, da die Schülerzahlen ansteigend sind.

Der Nettoaufwand des Schulverbandes wird auf die Gemeinden Gräsch und Seewis nach dem in den Statuten festgelegten Verteilschlüssel aufgeteilt. Der Verteilschlüssel setzt sich aus dem Anteil Schülerinnen und Schüler der einzelnen Gemeinden zusammen. Für das Jahr 2022 ergibt sich folgende Aufteilung:

Gemeinde Gräsch (227 Schüler)	Fr.	2'743'038.00
Gemeinde Seewis (148 Schüler)	Fr.	1'788'662.00

Anhand von Grafiken zeigt Kirstin Meier die Kosten pro Schüler und Schulstufe sowie die Entwicklung der Schülerzahlen auf.

Der Gemeindepräsident ergänzt, dass die Kosten pro Schüler erfreulicherweise konstant, eher sinkend sind.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

### Antrag Gemeindevorstand

- Der Gemeindevorstand beantragt, das Budget 2022 des Schulverbandes Gräsch/Seewis zu genehmigen.

### Abstimmung:

Ja: 76  
Nein: 0  
Enthaltungen: 0

1 Dem Antrag wird mit 76 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zugestimmt.

---

### 3. Budget 2022 Erfolgs- und Investitionsrechnung Gemeinde Grüşch

Der Gemeindepräsident macht folgende Ausführungen:

Das Budget 2022 entspricht zu grossen Teilen demjenigen vom Vorjahr. Im Vergleich zum Budget 2021 kann bei den juristischen Personen mit Fr. 500'000 höheren Steuererträgen gerechnet werden. Als Folge der hohen Steuererträge in den Jahren 2019 und 2020 muss ein Beitrag von Fr. 64'300 in den kantonalen Finanzausgleich geleistet werden (2020 erhielten wir noch einen Beitrag von Fr. 513'640). Dies ist auf die Mehrjahresbetrachtung und zeitliche Verzögerung bei der Berechnung des Ressourcenpotentials zurückzuführen.

Bei einem Aufwand für das Jahr 2022 von Fr. 11'082'300 und einem Ertrag von Fr. 10'712'300 beträgt der Aufwandüberschuss Fr. 370'000 gegenüber Fr. 445'000 im Vorjahr.

Die errechnete Selbstfinanzierung oder eben der Cashflow beträgt Minus Fr. 65'900 gegenüber einem Minus von einer halben Million im Vorjahr. Mindestens der Cashflow konnte gesteigert oder eben fast ausgeglichen gestaltet werden.

Das bedeutet, dass die Nettoinvestitionen in der Höhe von Fr. 1,732 Mio. nicht mit eigens erwirtschafteten Mitteln finanziert werden können (Selbstfinanzierungsgrad von -3.80 %). Demzufolge weisen wir ein Finanzierungsfehlbetrag aus, was bedeutet, dass sich das Fremdkapital per Ende 2022 erhöhen wird.

Beim Vergleich zwischen dem Budget 2021 und dem Budget 2022 der Erfolgsrechnung sind folgende Veränderungen ersichtlich:

Die wesentlichsten Veränderungen sind in der Funktion 5: Soziale Sicherheit. Als Folge einer Gesetzesänderung in Bezug auf die Kostenverteilung bei angeordneten KESB-Massnahmen und der Fremdplatzierung von Kindern wird mit einer deutlichen Entlastung zu Gunsten der Gemeinde Grüşch gerechnet. Weiter erhält die Gemeinde Grüşch Kantonsbeiträge zur Finanzierung von Sozialunterstützungen. Bei der Funktion 9: Finanzen und Steuern sind es im Wesentlichen Fr. 0.5 Mio. Mehrertrag. Dies nach Rücksprache mit den Industriebetrieben.

In der Abteilung Bauverwaltung wurde die personelle Aufstockung berücksichtigt, welche teilweise durch Pensumsreduktionen in der Verwaltung kompensiert werden.

In der Abteilung öffentliche Sicherheit wurde zur Kontrolle und Durchsetzung der polizeilichen Zuständigkeiten eine vertiefte Zusammenarbeit mit der KAPO Graubünden eingerechnet. Zwischenzeitlich hat sich ergeben, dass dies mit grösster Wahrscheinlichkeit erst im Jahr 2023 eintreffen wird. Hierfür sind Fr. 30'000 im Budget enthalten. Stand heute werden diese nicht benötigt.

Weitere Veränderungen sind in der Funktion 2: Bildung bei den Unterhaltsarbeiten beim Schulhaus Ussefäld. Dies betrifft den Ersatz der Rollläden, die Sanierung der Tartanbahn sowie den Ersatz der Sportplatzbeleuchtung. Entsprechend höher fällt auch die Beteiligung der Gemeinde Seewis aus. Ebenfalls enthalten ist das Angebot Mittagstisch. Hierfür werden rund Fr. 17'000 veranschlagt.

In der Funktion 3: Kultur, Sport und Freizeit ist der Betrag an das Eisfeld Schiers für Fr. 5'000 enthalten. Dieser ermöglicht den Schülern den freien Zugang zum Eisfeld in Kombination mit dem Schülerabo der Bergbahnen Grüşch-Danusa. Es handelt sich hierbei um ein zusätzliches Angebot an die Schüler und Jugendlichen. Bei der Freizeit ist vorgesehen ein Eisweg zu erstellen, als ein zusätzliches Angebot zur Langlaufloipe. Die Kosten dafür sind mit Fr. 25'000 budgetiert. Ein wesentlicher Betrag von Fr. 80'000 ist für den Ausbau und Unterhalt des Spielplatzes vorgesehen. Weiter sind Fr. 38'000 für die Kirchtürme und Uhren vorgesehen.

In der Funktion 6: Verkehr sind wesentlich mehr Unterhaltsarbeiten eingeplant. Das bedeutet, dass mehr Strassensanierungen über die Erfolgsrechnung abgerechnet werden, was wiederum die Investitionsrechnung und somit die langfristigen Abschreibungen entlastet.

Bei der Volkswirtschaft sind im wesentlichen weniger Kantonsbeiträge vorgesehen. Diese sind abhängig vom Aufwand und den Beiträgen des Amtes für Wald, welche der Gemeinde Grüşch zur Verfügung stehen. Die Beträge sind schwierig zu schätzen und somit vorsichtig budgetiert.

In der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung fallen in den folgenden Jahren zusätzliche Kostenanteile des Abwasserverbandes für die Sanierung der Verbandskanäle an. Im Jahr 2022 ist ein erster Anteil von Fr. 51'600 vorgesehen. Es wird davon ausgegangen, dass dies die nächsten 5 Jahre so bleiben wird.

Die genannten Veränderungen führen zu einer Differenz von Fr. 75'558 gegenüber dem Budget 2021 oder eben zum fast gleichen Ergebnis wie im Vorjahr.

Wegen diesen Veränderungen und den Nettoinvestitionen von Fr. 1.7 Mio. entsteht ein Finanzierungsfehlbetrag von ca. Fr. 1.8 Mio. gegenüber Fr. 3.2 Mio. im Vorjahr.

Investitionsrechnung:

Vorgängig zu den Ausführungen zur Investitionsrechnung macht der Gemeindepräsident darauf aufmerksam, dass alle Positionen, bei welchen die Bruttokosten Fr. 100'000 übersteigen, noch separat von der Gemeindeversammlung genehmigt werden müssen.

Bildung:

In der Bildung ist Fr. 1.0 Mio. für die Weiterbearbeitung des Ersatzneubaus MZH vorgesehen. Dies unter Vorbehalt der Genehmigung dieses Bauvorhabens durch die Gemeindeversammlung resp. Urnenabstimmung. Ansonsten wird die bereits genehmigte Vorfinanzierung in der Höhe von Fr. 3.0 Mio. der nächsten Erfolgsrechnung zugeführt.

Verkehr:

Im Verkehr ist vorgesehen, die Curtinalstrasse im Teil West zu sanieren. Hierfür sind Nettokosten von Fr. 290'000 veranschlagt. Weiter sind die Bushaltestelle Salätschis (bei der TRUMPF) und die Bushaltestelle Ussefäld (bei der Gritec) enthalten. Es ist vorgesehen diese hindernisfrei auszuführen. Die Kosten dafür abzüglich den Kantonsbeiträgen betragen ca. Fr. 95'000. Die Machbarkeit ist noch nicht restlos geklärt resp. ist in Abklärung. Die Nettoinvestitionen insgesamt betragen Fr. 462'000. Die Bushaltestelle beim Bahnhof wird mit dem Bahnhofprojekt realisiert und die Haltestelle im Dorf bedarf noch intensiverer Abklärungen. Solche Umbauten werden bis im Jahr 2023 subventioniert.

Umweltschutz und Raumordnung:

Beim Umweltschutz und Raumordnung, im Konto Wasser, ist zur Sicherstellung einer einwandfreien Trinkwasserqualität der Einbau einer Entkeimungsanlage vorgesehen. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 60'000. Beim Leitungsnetz wird für Fr. 65'000 der Abschnitt Gulla – Garggi komplett ersetzt. Die Kosten für den Ersatz der bestehenden Leitungen Rüttenenwald betragen Fr. 80'000 (Wasser) und Fr. 50'000 (Abwasser).

Weiter ist geplant, die Abfallsammlung mit Moloks auszubauen. Hierfür sind in einer ersten Etappe Fr. 100'000 vorgesehen. Dies führt zu Nettoinvestitionen von Fr. 195'000.

Volkswirtschaft:

Im Bereich der Volkswirtschaft ist der jährliche Investitionsbeitrag von Fr. 75'000 an die Meliorationsgenossenschaft Fanas enthalten.

Das Fremdkapital wird sich wieder erhöhen. Nicht unwesentlich ist aber die Tatsache, dass das Fremdkapital in den letzten Jahren stark abgebaut werden konnte. Seit dem Jahr 2018 wurden insgesamt Fr. 6.0 Mio. abgebaut. Allein im Jahr 2021 konnte eine auslaufende Fremdfinanzierung von Fr. 4.0 aufgelöst werden. Dies entspricht einer Reduktion von 52 %.

## Finanzplanung

Der Gemeindepräsident erläutert weiter die Finanzplanung zur Kenntnisnahme.

Bei der Finanzplanung handelt es sich um einen laufenden Prozess, der laufend angepasst wird. Die Finanzplanung wird durch den Gemeindevorstand nach bestem Wissen und Gewissen gemacht. Die Finanzplanung besteht aus vielen Zahlen und Annahmen und ist analog dem Budget aufgebaut.

Der Gemeindepräsident macht folgende Ausführungen:

- Der Finanzplan beruht auf einem gleichbleibenden Steuerfuss von 90 %.
- Alle uns zum heutigen Zeitpunkt bekannten Investitionen sind mit den entsprechenden Abschreibungen berücksichtigt.
- Die Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen sind ab dem Jahr 2023 konstant mit Fr. 3.0 Mio. aufgeführt.
- Bei den Investitionen sind u.a. ca. Fr. 10 Mio. für den Ersatzneubau der MZH und ca. Fr. 2 Mio. für den Bau einer Tiefgarage enthalten. Ebenfalls inklusiv der daraus resultierenden Abschreibungen.
- Weitere Investitionen sind der Bahnhofumbau für Fr. 850'000, die Seilbahn Fanas für Fr. 400'000 sowie gestaffelte Strassensanierungen im 2022 und 2023 von Fr. 1'047'000. Neben den genannten Investitionen wurden für die Jahre 2024 bis 2026 jeweils Fr. 610'000 für noch nicht bekannte oder nicht sichere Ausgaben der Strassen, Hochbauten, Wasser, Abwasser und übrigen Anlagen berücksichtigt.

Aufgrund der heute bekannten Faktoren kann bei gleichbleibendem Steuerfuss von 90 % mit einer erfreulichen Entwicklung der Finanzlage gerechnet werden.

Das alles ergibt ein Fiskalertrag von max. knapp Fr. 7.8 Mio. im Jahr 2026. Dieser Ertrag ist tiefer als im Rechnungsjahr 2019 und wesentlich tiefer als im Jahr 2020. Tendenziell sind wir auf der sicheren Seite.

Trotz den sehr hohen Investitionen und den damit verbundenen Abschreibungen resultiert künftig wieder eine positive Selbstfinanzierung, was erfreulich ist. Dies, wie bereits eingangs erwähnt, bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 90 %. Zurückzuführen ist dieses Ergebnis auf steigende Steuereinnahmen bei den juristischen Personen und die zeitlich verzögerte Auswirkung des kantonalen Finanzausgleichs. Ab 2024 rechnen wir wieder mit einem Cashflow von über Fr. 0.5 Mio. und ab dem Jahr 2025 wieder mit Finanzierungsüberschüssen.

Eine detaillierte Behandlung der beiden Budgets wird nicht gewünscht.

Der Gemeindepräsident macht abschliessend darauf aufmerksam, dass die beiden Budgets 2022 für Erfolgs- und Investitionsrechnung und die Finanzplanung mit der GPK besprochen wurden.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

### **Antrag Gemeindevorstand**

- Der Gemeindevorstand beantragt, das Budget 2022 der Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung zu genehmigen.

### **Abstimmung:**

Ja: 76  
Nein: 0  
Enthaltungen: 0

1 Dem Antrag wird mit 76 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zugestimmt.

#### 4. Festsetzung Steuerfuss 2022 (natürliche Personen)

Der Gemeindepräsident teilt mit, dass der Gemeindevorstand nach Rücksprache mit der GPK keinen Bedarf für eine Steuererhöhung sieht.

Der Steuerfuss ist im Moment bei 90 % der einfachen Kantonssteuer.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

#### Antrag Gemeindevorstand

- Der Gemeindevorstand beantragt, den Gemeindesteuerfuss für das Jahr 2022 auf 90 % der einfachen Kantonssteuer zu belassen.

#### Abstimmung:

Ja: 76  
Nein: 0  
Enthaltungen: 0

1 Dem Antrag wird mit 76 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zugestimmt

---

#### 5. Wahlen Schulrat

Der Gemeindepräsident macht einleitend folgende Feststellungen:

Die Schulratswahlen stützen sich auf Art. 6 der Statuten des Schulverbandes Grüşch/Seewis, welcher bestimmt, dass die Wahlen gemeindeweise nach dem jeweiligen Gemeinderecht durchgeführt werden müssen. Die Amtsdauer beträgt 2 Jahre.

Gemäss Gemeindeverfassung gelten folgende Regelungen:

Art. 8: Demission bis spätestens am 30. Juni  
Art. 9: Zeitpunkt der Wahlen ist Oktober oder November  
Art. 38: Die Kompetenz der Wahlen liegt im Bereich der Gemeindeversammlung

Im Gesetz über die Abstimmungen und Wahlen wird schlussendlich das Wahlverfahren bestimmt. Wenn mehr Kandidaten als Sitze zu vergeben sind, muss die Abstimmung schriftlich durchgeführt werden. Die eingegangenen Wahlvorschläge wurden bereits publiziert.

Die heutigen Schulratsmitglieder sind Irene Mir-Wehrli aus Fanas. Sie amtiert als Schulratspräsidentin. Weiter ist Johannes Rupp-Willi und Kirstin Meier-Künzle (von Amtes wegen als Gemeindevorstandsmitglied) als Mitglied tätig.

Demissionen:

Johannes Rupp-Willi hat fristgerecht seine Demission eingereicht. Der Gemeindepräsident bedankt sich an dieser Stelle im Namen des gesamten Gemeindevorstandes bei Johannes für seinen Einsatz. Die Verabschiedung wird durch den Schulrat vorgenommen.

Eingegangene Wahlvorschläge:

- Pfanner-Bischof Andrea, Grüşch
- Gerber-Matitz Armin, Grüşch
- Quirici-Eichenberger Maria, Valzeina

Die Wahlvorschläge werden nicht ergänzt.

Somit stehen folgende Personen zur Wahl:

Mir-Wehrli Irene, Fanas:	bisher (Schulratspräsidentin)
Pfanner-Bischof Andrea, Grüşch:	neu
Gerber-Matitz Armin, Grüşch:	neu
Qurici-Eichenberger Maria, Valzeina:	neu

Kirstin Meier steht nicht zur Wahl, weil sie von Amtes wegen im Schulrat Einsitz hat.

Da es mehr Kandidaten als Sitze zu verteilen hat, wird die Wahl schriftlich durchgeführt. Gewählt ist, wer das absolute Mehr der gültigen Stimmen erreicht hat.

Stimmen erhalten haben:

Mir-Wehrli Irene, Fanas:	43 Stimmen
Pfanner-Bischof Andrea, Grüşch:	55 Stimmen
Gerber-Matitz Armin, Grüşch:	23 Stimmen
Qurici-Eichenberger Maria, Valzeina	29 Stimmen

Gewählt sind somit:

Mir-Wehrli Irene	43 Stimmen
Pfanner-Bischof Andrea	55 Stimmen

Der Gemeindepräsident gratuliert den gewählten Schulräten zu Ihrer neuen Aufgabe.

---

## **6. Zusicherung Grüşcher Bürgerrecht Christa Bader**

Thomas Roffler informiert die Gemeindeversammlung über Frau Christa Bader, welche die Zusicherung des Grüşcher Bürgerrechts beantragt hat.

Christa Bader hat am 14.06.2021 ein Gesuch um Erteilung des Schweizer Bürgerrechts beim Amt für Migration und Zivilrecht GR eingereicht. Gemäss Vorprüfung durch das Amt für Migration und Zivilrecht erfüllt Christa Bader die Voraussetzungen für eine Einbürgerung.

In der Gemeinde Grüşch muss die Gemeindeversammlung über die Zusicherung des Grüşcher Bürgerrechts entscheiden. Bei einer positiven Entscheidung werden die Gesuchsunterlagen zusammen mit dem Entscheid an das Amt für Migration und Zivilrecht weitergeleitet, welche den abschliessenden Entscheid fällt.

Frau Christa Bader ist seit dem 01.12.2003 in der Gemeinde Grüşch im Underhof wohnhaft. Sie besitzt ein Eigenheim im Underhof. Gemäss den eingereichten Unterlagen ist sie weder im Strafregister noch im Beitreibungsregister eingetragen. Sie hat nach eigenen Angaben keine Schulden und die Steuerverwaltung bestätigt keine Steuerausstände.

Frau Bader arbeitet als selbständige Unternehmerin (Noble Swiss) und vermietet ein Chalet inkl. Betreuung ([www.chalet-gruesch.ch](http://www.chalet-gruesch.ch)).

Als Hauptmotiv für die Einbürgerung gibt sie an, dass die Schweiz das sicherste Land der Welt ist, in welchem die Demokratie noch gelebt wird. Dies ist ihr sehr wichtig. Deshalb hat sie hier ein Haus gebaut und Wurzeln geschlagen.

Angaben zu Christa Bader:

Name: Bader  
Vorname: Christa  
Geburtsdatum: 14.01.1963  
Staatsangehörigkeit: Deutsche Staatsangehörige  
Konfession: römisch-katholisch  
Zivilstand: ledig

Am Dienstag, 26.10.2021 fand eine Besprechung mit Frau Bader statt. Die offenen Fragen konnten geklärt und sie konnte alle gestellten Fragen korrekt beantworten und erfüllt die Voraussetzungen zur Zusicherung des Grüscher Bürgerrechts.

Der Gemeindevorstand hat an seiner Sitzung vom 26.10.2021, zuhanden der Gemeindeversammlung der Zusicherung des Grüscher Bürgerrechts zugestimmt.

#### Diskussion:

Frau Bader stellt sich kurz vor.

Aus der Versammlung erfolgen keine Wortmeldungen.

#### **Antrag Gemeindevorstand**

- Der Gemeindevorstand beantragt, der Zusicherung des Grüscher Bürgerrechts für Christa Bader zuzustimmen.

#### **Abstimmung:**

Ja: 71  
Nein: 3  
Leer: 2

- 1 Dem Antrag wird mit 71 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt
- 

## **7. Ökologische Aufwertung Schwellena**

Der Gemeindepräsident teilt mit, dass dieses Traktandum vom zuständigen Departementsvorsteher Thomas Roffler mit Unterstützung von Hanspeter Thöny vorgestellt wird.

Weiter macht er darauf aufmerksam, dass im Vorfeld schriftliche Fragen eingereicht wurden. Der Gemeindevorstand hat diese bereits beantwortet. Wenn gewünscht kann auf diese Fragen nochmals eingegangen werden.

Thomas Roffler informiert die Gemeindeversammlung einleitend über die geplante Aufwertung:

Ausgangslage:

- Im Zusammenhang mit der Ortsplanungsrevision wurde die Gemeinde Grüschen verpflichtet, die Gewässerausscheidung vorzunehmen. In diesem Zusammenhang wurde ein Konzept zur ökologischen Aufwertung und zur Steigerung der landschaftlichen Attraktivität ausgearbeitet.
- Bei den Schwellena handelt es sich um den heute landwirtschaftlich genutzten Talboden im vorderen Prättigau, der bis Mitte des 19. Jahrhunderts vom verzweigten Flusslauf der Landquart eingenommen wurde.

#### Projektziele:

- Das übergeordnete Ziel des Konzeptes ist die ökologische Aufwertung und die Steigerung der landschaftlichen Attraktivität für die Bevölkerung, ohne die landwirtschaftliche Nutzung und Produktion wesentlich einzuschränken. Durch die Vorgabe einer extensiven Bewirtschaftung des Gewässerraumes ist eine Einschränkung der Produktion zu erwarten.
- Ein allenfalls finanziell tiefer liegender Ertrag durch die Bewirtschaftung kann in einem Vernetzungsprojekt durch die erwartenden Beiträge aus der Bundesdirektzahlungsverordnung kompensiert werden.
- Dabei muss die räumliche Vernetzung gewährleistet sein, in der landwirtschaftliche und ökologische Aufwertungen Hand in Hand gehen. Die Auswahl von gezielten Massnahmen richtet sich nach dem Konzept von Ziel- und Leitarten.

Hanspeter Thöny informiert über den detaillierten Inhalt dieser Aufwertung.

Anhand eines Plans zeigt er der Versammlung die geplante Variante auf. Wichtig sei hier zu wissen, dass entlang der Landquart und dem Schwellibächli der Gewässerraum im Rahmen des Bundesgesetzes so umgesetzt werden muss. Diese Massnahme wurde in das Projekt integriert.

In Absprache mit der Landwirtschaft, dem Planungsbüro von Gewässerraum und dem Ökobüro GeOs wurde der ursprünglich geplante Extensivstreifen entlang vom Landquartwuor von 10 auf 9 Meter verkleinert. Somit ist die Extensivgrenze identisch mit der gesetzlichen, minimalen Gewässerraumausscheidung der Landquart.

Auf den Querverbindungen sind Blühstreifen, Steinhaufen etc. geplant.

Entlang dem Mittelweg (auf der Bewirtschaftungsgrenze) sind einzelne Feldgehölze wie z.B. Vogelbeere, Kirsche oder Holder geplant zu pflanzen.

Mit den betroffenen Bewirtschaftern hat man den Kontakt gesucht und die Querverbindungen (Vernetzung) besprochen. Diese haben sich an und nach dieser Begehung damit einverstanden erklärt.

Thomas Roffler teilt mit, dass bei Bruttokosten von rund Fr. 120'000 und bei Kostenbeteiligungen von rund Fr. 110'000 der Gemeinde Grüschi Restkosten von rund Fr. 10'000 übrigbleiben.

Der Gemeindepräsident ergänzt, dass man mit diesem Projekt für relativ wenig Geld für die Bevölkerung und die Natur einen Mehrwert erhält. Es ist ihm ein Bedürfnis, der Landwirtschaft seinen persönlichen aber auch den Dank der Bevölkerung auszusprechen. Die Bereitschaft für das Projekt auf den Schwellena ist nicht selbstverständlich, sind die Schwellena doch etwas Spezielles oder anders gesagt, sehr wertvolle Fruchtfolgeflächen für die Landwirtschaft. An dieser Stelle darf auch gesagt werden, dass die Gemeinde eine gute und einvernehmliche Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft hat.

#### Diskussion:

■■■■■■ möchte wissen, ob diese Massnahmen betreffend Gewässerschutz sowieso gemacht werden müssen.

Der Gemeindepräsident teilt ihm mit, dass dies der Fall sei.

■■■■■■ möchte wissen, ob durch dieses Projekt das Pistenfahrzeug für die Langlaufloipe weiterhin fahren darf.

Der Gemeindepräsident teilt ihm mit, dass dies weiterhin möglich sein wird. Der Gemeindevorstand möchte auf keinen Fall die Langlaufloipe gefährden.

■■■■■■■■■■ teilt mit, dass er bereits vorgängig eine schriftliche Stellungnahme/Anfrage zu diesem Projekt an den Gemeindevorstand eingereicht hat. Diese wurde ihm beantwortet.

Er macht noch folgende Ausführungen:

Die Zahl der möglichen Massnahmen wurde noch nicht, wie besprochen auf ein Minimum gekürzt. Es wird weiterhin noch von rund 113 Massnahmen gesprochen, was seiner Meinung nach viel zu viele sind. Er wünscht, dass man die Massnahmen wie besprochen auf 30 Massnahmen beschränkt.

Der Gemeindepräsident teilt ihm mit, dass man dies im Protokoll folgendermassen festhalten wird:

Die Strukturen werden so angelegt wie auf dem Feld und bei der Versammlung mit den Landwirten kommuniziert. In den Querverbindungen gibt es südlich der mittigen Strasse drei Strukturen. Nördlich gibt es auch je drei Strukturen in den Querverbindungen. Dort wo die Querverbindungen eine Strasse säumen, gibt es die drei Strukturen auf beiden Seiten der Strasse. Insgesamt gibt es dementsprechend in allen Querverbindungen mindestens zusammen 26 - 29 Strukturen (die Strukturen liegen auf der Fläche der Querverbindungen).

Entlang des Krebsgrabens werden die Strukturen in den Gewässerraum gesetzt, wenn möglich auf Flächen welche die Landwirte nicht nutzen können (steile Kante, Richtung graben).

Landwirte haben die Möglichkeit zusätzliche freiwillige Massnahmen umzusetzen. Dazu gehören zum Beispiel die Neupflanzung der traditionellen Holdergewächse bei den Schwellenenbargauen, das Anbringen von Ast oder Steinhaufen bei Kleingewässern (welche man z.B. im unproduktiven Gebiet unter den Hochspannungsleitungen anlegen kann) oder das Pflanzen von Einzelbäumen oder Sträuchern.

■■■■■■■■■■ möchte wissen, mit welchen Folgekosten gerechnet werden muss.

Thomas Roffler teilt ihm mit, dass man dies noch nicht genau sagen kann, weil man die Beiträge von Kanton und Bund noch nicht kennt. Er teilt aber mit, dass sich die Gemeinde im Rahmen ihrer Möglichkeiten weiterhin an den Kosten für dieses Projekt beteiligen wird und auch bereit ist, das Projekt längerfristig zu begleiten.

■■■■■■■■■■ teilt mit, dass er die drei Ökostreifen grundsätzlich gut findet. Hier müsse man aber darauf achten, dass diese sich nicht zu einem Fuss- und Hundeweg ausweiten.

### **Antrag Gemeindevorstand**

- Der Gemeindevorstand beantragt, der ökologischen Aufwertung der Schwellena und dem dazugehörigen Bruttokredit in der Höhe von Fr. 120'000 zuzustimmen.

### **Abstimmung:**

Ja: 66  
Nein: 5  
Enthaltungen: 4

- 1 Dem Antrag wird mit 66 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen zugestimmt

---

## **8. Mitteilungen und Umfrage**

### *Öffnungszeiten Deponie in den Prada während der Wintermonate:*

Während den Wintermonaten resp. ab Dezember wird die Deponie in den Prada wieder im reduzierten Betrieb (2-Wochenrythmus) geöffnet sein. Einzig über Weihnachten ist sie 3 Wochen geschlossen. Der Betrieb ist immer samstags von 14.00 bis 16.30 Uhr. Vorbehalten bleiben wetterbedingte Schliessungen.

### *Prättigau Tourismus GmbH:*

Die regionale Marketingorganisation Prättigau Tourismus GmbH soll nur noch eineinhalb Jahre in der bestehenden Form weiter betrieben werden. Darauf haben sich die Gemeinde-präsidentinnen und –präsidenten der Gesellschaftergemeinden geeinigt. Bis im Frühsommer 2022 soll deshalb bei der Region Prättigau/Davos ein Zukunftsszenario auf dem Tisch liegen.

Es wurde einstimmig beschlossen, eine Anschlusslösung für die gesamte Region erarbeiten zu lassen. Das Institut für Tourismus und Freizeit der Fachhochschule Graubünden ist beauftragt, bis im nächsten Frühsommer Grundlagen vorzulegen, so dass die Gemeinden im Herbst 2022 die notwendigen Beschlüsse fassen können. Die Arbeiten werden auch vom Bündner Amt für Wirtschaft und Tourismus unterstützt. Der Gemeindevorstand wird weiter informieren.

#### *Eisweg:*

Im Budget 2022 ist eine Position Eisweg enthalten. Die Gemeinde plant, falls es das Wetter zulässt, einen Eisweg zu erstellen. Der Weg ist für Personen die mit Schlittschuhen spazieren gehen möchten. Start und Ziel sind bei der Eishalle. Man kann dann mit den Schlittschuhen neben dem Rossplatz in Richtung Deponie und weiter in Richtung Schiers fahren. Der Rückweg erfolgt dann entlang dem Schiesswall wieder zur Eishalle.

Dieses Projekt wird als Versuch durchgeführt. Das Fazit dieses Projektes dient anschliessend als Entscheidungsgrundlage, ob ein solcher Eisweg auch in Zukunft erstellt werden soll. Deshalb wird die Bevölkerung gebeten, die Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge mitzuteilen.

Selbstverständlich ist das kein Ersatz für die Langlaufloipe. Diese wird, mit leichten Korrekturen in der Linienführung, weiterbetrieben. Hier ist vielleicht noch zu erwähnen, dass die Kosten für das letzte Jahr, das sehr intensiv war, Fr. 5'000 betragen haben.

■■■■■ möchte wissen, ob dieser Weg keine Kollision mit der Öffnung der Deponie darstellt. Andy Vetsch teilt ihm mit, dass dies kein Problem sein wird.

#### *Plastiksammelsack:*

Es tauchen immer wieder Fragen zum Plastiksammelsack auf. Johannes Berry informiert, dass nochmals an alle Haushaltungen ein solcher versandt wird. Bei diesem Muster ist klar beschrieben, was im Sammelsack entsorgt werden kann und darf. Entsorgt werden kann dieser im Moment auf der Deponie in den Prada und in einem Molok in Fanas.

■■■■■ macht die Anregung, ob man in Grüşch auch noch einen Molok für solche Plastiksammelsäcke erstellen könnte.

Johannes Berry teilt ihr mit, dass dies in Planung ist. Der Gemeindevorstand möchte die Moloksammelstellen auf dem gesamten Gemeindegebiet erweitern.

#### *Bahnhof Grüşch:*

Die RhB hat auf ihre Baueingabe zwei Einsprachen erhalten. 1 x von der kantonalen Denkmalpflege und 1 x vom BAV (Bundesamt für Verkehr). Dies hatte Projektänderungen und einen zeitlichen Verzug zur Folge. Das neue Projekt wird nun dem BAV nochmals eingereicht und man geht davon aus, dass im Mai 2022 die Genehmigung vorliegt. Im Juni soll mit dem Bahnhofplatz und der Personenunterführung, die neu mit 2 Personenliften ausgestattet wird, gestartet werden. Ebenfalls im nächsten Jahr soll das neue Perron erstellt werden. Im Jahr 2024 erfolgt dann die Fertigstellung mit den Hochbauten und den Strassen.

Zurzeit läuft die Offertphase, so dass dann im Frühjahr die genauen Kosten präsentiert werden können. Der Kostenverteiler wurde bereits ausgehandelt. Stand heute ist mit Kosten für die Gemeinde Grüşch von ca. Fr. 850'000 zu rechnen. Diese umfassen sämtliche Kosten, welche die Gemeinde betreffen, inklusive Belagsarbeiten, Wasser- und Abwasserleitungen. Vor Baubeginn, also im Frühling 2022 wird noch eine Gemeindeversammlung stattfinden, um den entsprechenden Bruttokredit genehmigen zu lassen. Die Abrechnung erfolgt dann im Jahr 2023.

#### *Projekt Ersatzneubau MZH:*

Das Projekt Ersatzneubau MZH entwickelt sich. Der Gemeindevorstand ist in der entscheidenden Phase der Kostenermittlung. Am 10. November 2022 fand eine Orientierung mit den Nutzern resp. mit den Vereinen statt. Ihnen wurde der aktuelle Projektstand vorgestellt.

Das Projekt verfügt momentan über eine integrierte Tiefgarage mit 38 Parkplätzen und einen Schutzraum mit 137 Schutzraumplätzen. Selbstverständlich ergeben sich hierfür Mehrkosten.

Der Gemeindevorstand wird eine Auslegeordnung mit den Kosten machen und eine entsprechende Botschaft ausarbeiten. Geplant ist im Februar 2022 die vorberatende Gemeindeversammlung durchzuführen und im April/Mai 2022 die Urnenabstimmung. Diese Daten sind erst provisorisch und können sich noch nach hinten verschieben, sollte der Gemeindevorstand länger brauchen um die Kosten zu bereinigen. Der Gemeindepräsident kann und möchte zum jetzigen Zeitpunkt keine projektbezogenen Fragen beantworten.

#### *Christbaumverkauf:*

Am Freitag, 17.12.2021 findet von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr der Christbaumverkauf beim Werkhof in Grüschi statt.

#### *Donnschtig-Jass:*

Das Schweizer Fernsehen hat uns angefragt, ob wir am Donnschtig-Jass mitmachen wollen. Nach einigen Gesprächen und einer Besichtigung ist der Gemeindevorstand zum Schluss gekommen, dass die Gemeinde Grüschi mitmachen könnte. Die Gemeinde Grüschi tritt gegen die Gemeinde Domat/Ems an. Sollte die Gemeinde Grüschi gewinnen, würde am 18.08.2022 eine Livesendung in Grüschi stattfinden.

Zuerst gibt es im Laufe des Frühlings ein Ausscheidungsturnier und dann treten die Qualifizierten am 11. August gegen Vertreter der Gemeinde Domat/Ems an. Dieser Anlass findet voraussichtlich in Bassersdorf statt. Der Sieger erhält dann die Livesendung.

Für diesen Anlass werden ausser guten Jasserinnen und Jassern, auch die Vereine für die Organisation der Festwirtschaft und weitere Helfer benötigt. Ohne diese Hilfe ist eine Durchführung nicht möglich. Der Gemeindevorstand erachtet diesen Anlass als Chance für die Gemeinde, sich zu präsentieren. Das Dorfzentrum rund um den Volg, die Krone und das Pfrundhaus wären für diesen Anlass ab Montag bis und mit Freitag für den Verkehr gesperrt. Eine definitive Entscheidung, ob es stattfindet, hat man erst am Donnerstagabend, wenn das Jass Ergebnis feststeht.

In den nächsten Tagen wird ein OK für die Organisation gegründet. Interessierte dürfen sich gerne auf der Gemeindeverwaltung bei Marco Willi melden. Andy Vetsch wird dem OK vorstehen.

Zum Abschluss wünscht der Gemeindepräsident allen Anwesenden schöne Festtage und schliesst die Gemeindeversammlung.

Der Präsident:  
Marcel Conzett

Der Protokollführer:  
Marco Willi